

eigen macht, und in seinem täglichen Leben sich so beträgt, denkt, redet und handelt, wie es die Grundsätze des Christenthums mit sich bringen, wird an Freundlichkeit, Feinheit der Sitten, und dem ganzem äußern Betragen alle übrige weit übertreffen. Ein großmüthiges, freundliches, heiteres, bescheidenes, wohlwollendes, sorgensreyes, aufrichtiges Herz, das seine Leidenschaften in der Gewalt hat, das aber nur durch das Christenthum erworben werden kann, wird über unsere Miene, Ton, und über unser ganzes Betragen eine Gefälligkeit, Anmuth und Majestät verbreiten, der Niemand seine Ehrfurcht und seine Zuneigung versagen kann, und die der Irdischgesinnte fruchtlos nachzuahmen sucht.

Sieh Freyherrn von Knigge über den Umgang mit Menschen.

190.

Christliche Mäßigkeit.

Die christliche Leibespflēge fordert eine genaue Beobachtung der Regeln der christlichen Mäßigkeit. Wir müssen unsern Leib als Werkzeug der Seele und der Tugend pflegen. Ist's euch unbekannt, daß eure Leiber Glieder Jesu sind, Tempel des heiligen Geistes, welcher in euch wohnet. Den habt ihr von Gott, und seyd nicht euer eigen. Ihr seyd um einen großen Werth erkauft. Darum verherrlichet und traget Gott in eurem Leibe und in eurer Seele; sie sind ihm angehörig. I Kor. 6, 15 — 20. Röm. 13, 13. 14.

Die-